

Goggo- und Glas-Fahrer Gemeinschaft Dingolfing

STAMMTISCH-JOURNAL



2026

Goggomobil

Liebe Stammtischschwestern, liebe Stammtischbrüder!



Ein ereignisreiches Jahr 2025 geht in wenigen Tagen zu Ende, ein besonderes und vor allem für die GFG, ein äußerst erfolgreiches Oldtimerjahr, dass in erster Linie von unserer Großveranstaltung „70 Jahre Goggomobil“ geprägt war. Aber dazu später mehr.

Als erstes möchte ich kurz auf unsere Aktivitäten während des ganzen Jahres eingehen, es waren wieder sehr viele Veranstaltungen, auf denen sich die Goggo- und Glasfahrgemeinschaft publikumswirksam in Szene setzen konnte.

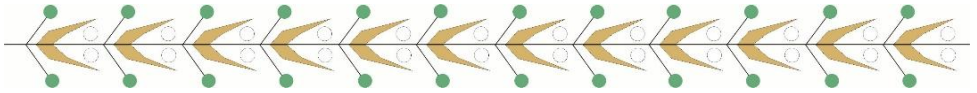
Los ging es schon im Februar beim „Arbeitsstammtisch“ in der Oldtimerwerkstatt von Michael Haslbeck. Zu diesem Treffen konnten wir auch die beiden Schirmherren, Landrat Werner Bumeder und Bürgermeister Armin Grassinger begrüßen, die sich bei dem Termin einen Überblick zum Stand der Planungen des großen Geburtstagsfestes verschaffen konnten. Landrat Werner Bumeder hielt Wort und lud uns zu der beim Patenbitten versprochenen Brotzeit ein, eine sehr nette Geste!

Traditionell waren wir wieder bei schönstem Frühjahrs Wetter Ende April bei der Mobilitätsschau in Dingolfing mit von der Partie, im Mai wie gehabt der Stammtisch im Automobilpark Auwärter in Pilsting, dankenswerterweise lud uns Konrad Auwärter zu einer warmen Leberkäs-Brotzeit ein.

Ebenfalls waren wir im Mai zu Gast im Industriemuseum in Dingolfing. Dort hatte Museumsleiter Matthias Witzleb mit Unterstützung seines Museumsteams die feierliche Enthüllung des GLAS-Dioramas vorbereitet. Trotz des Muttertages ließ es sich die 2. Bürgermeisterin der Stadt, Maria Huber, nicht nehmen der Zeremonie beizuwohnen, welche schließlich mit einem Grußwort abgerundet wurde.

Der Juli war wieder Showtime bei Irmgard und Gerhard Hackl in der Halle 13, dieses Jahr wieder mit einem hervorragenden Grillbuffet zubereitet von unseren Grillmeistern Michael und Stefan. Für Andi Bruckmoser sollte es der letzte Einsatz als Getränkemaschinist sein, Andi ist leider mit 71 Jahren, nach kurzer schwerer Krankheit, am 31. Oktober verstorben. Wir werden ihn vermissen!

Im August befuhren wir mit unseren Chamer Oldtimerkollegen den Bayerischen Wald, dort besuchten wir das Motorradmuseum in St. Englmar. Der September war wieder ganz im Zeichen der „Oldtimertage am Spirkhof“ in Rothenwörth, profimäßig bei schönstem Herbstwetter organisiert von Hans Thanner und Peter Rahm. Der Oktober avanciert mittlerweile zum ereignisreichsten Monat des Jahres.



Das traditionelle Abgoggerln ging heuer mit 24 Fahrzeugen nach Tirol in den Kaiserwinkel, wieder bestens organisiert von Michaela und Michael Haslbeck. Am 12. Oktober hieß es wieder in Pilsting „Rock ‘n Roll“ und historische Fahrzeuge, die GFG war mit einer stattlichen Anzahl von Fahrzeugen vor Ort.

Das dritte Oktoberwochenende in Dingolfing ist wieder Kirta Wochenende, aufgrund unseres Goggomobil Jubiläums hatten wir wieder die Ehre am traditionellen Kirta-Auszug, der am Samstag stattfand, teilzunehmen. Traumhaftes Wetter, sehr gute Stimmung und gefühlt eine Million Zuschauer in der Stadt, was für eine Kulisse! Mit einer Abordnung von 16 Erwachsenen und 7 Kindern, bewaffnet mit speziell gestalteten Schildern, festlich dekoriertem Heuwagerl und abgasfreiem E-Goggo waren wir Teil des Zugs.

Nur einen Tag später konnten wir am Volksfestsonntag, wiederum zusammen mit dem Museumsleiter Matthias Witzleb und dem 1. Vorsitzenden des GLAS-Automobilclub International e.V., Thomas Schneider, unseren zweiten Jubilar aus dem Fahrzeugprogramm im Rahmen der kleinen Sonderausstellung „60 Jahre GLAS V8“ den Besuchern vorstellen.

Diese Sonderausstellung kann noch bis Ende des Jahres im Industriemuseum kostenlos besichtigt werden.

Dieses Jahr ist die Goggo- und Glasfahrgemeinschaft aufgrund des Jubiläumsjahres mit einem eigenen geschmückten Weihnachtsbaum am Dingolfinger Nikolausmarkt vertreten, sozusagen als gebührender Abschluss der Festivitäten.

Doch nun noch ein paar Worte zu unserer Großveranstaltung „70 Jahre Goggomobil“.

Aufgrund der schon in der Vergangenheit durchgeführten Veranstaltungen konnten wir, das Organisationsteam, auf einen gewissen Grundstock zurückgreifen, der die Basis für die aktuellen Planungen war. Durch die generalstabsmäßige Protokollierung und Abarbeitung der einzelnen Punkte, die eigentlich schon zweieinhalb Jahre vor Termin startete, konnte die Veranstaltung in die richtigen Bahnen gelenkt werden.

Die Installation der jeweiligen Abteilungsleiter mit ihren Mitarbeitern waren der nächste wichtige Schritt um den präzisen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Soweit in Kurzform die Vorbereitungen, hört sich einfach an, es steckt aber noch viel, viel mehr dahinter.



Mittlerweile waren ca. 100 Personen mit der Durchführung des Events beauftragt, tausend Dinge waren zu erledigen und wurden auch zur vollsten Zufriedenheit der Gäste erledigt. Das positive Echo von Besuchern, Teilnehmern und der Bevölkerung freut uns natürlich sehr und wir alle sind überglücklich, dass wir den Geburtstag unseres geliebten Goggomobils in diesem großartigen Ambiente feiern konnten. Dafür darf ich allen Beteiligten, Unterstützern, Sponsoren, der Stadt Dingolfing, dem Landratsamt, allen Hilfsorganisationen meinen herzlichsten Dank aussprechen, nur gemeinsam ist man stark und kann etwas bewegen. Ich bin sehr stolz auf unsere Vereinigung, auf alle Mitglieder, die sich im Interesse der Sache für unser gemeinsames Hobby einsetzen. Übrigens, unser Stammtisch ist im Jahr 2025 um 35 Personen angewachsen und diese Tatsache stimmt mich sehr positiv.

Wenn es uns jetzt noch gelingt, aus diesen Reihen junge Menschen für die Übernahme kommender Vorstandsposten zu gewinnen, dann ist mir um die Zukunft unserer Vereinigung nicht bange.

Jetzt bleibt mir nur noch euch allen ein geruhsames Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben zu wünschen und viel Glück und Gesundheit für 2026 zu wünschen. Ich freue mich schon auf die nächste Saison bei der einen oder anderen Veranstaltung

Liebe Grüße
Bert



„Fahr mit mir durch die Welt“

Ausgelassene Stimmung am Festabend der Goggomobil-Feierlichkeiten in der Eishalle

Artikel und Fotos: Von Eva Schicho

Das gesamte Pfingstwochenende war in diesem Jahr in Dingolfing dem Goggomobil gewidmet. Neben BMW-Werksführung, Sonderausstellung und Goggo-Korso wurde für geladene Gäste auch ein Festabend in der Eishalle vorbereitet. So feierte man am Samstagabend ausgelassen den 70. Geburtstag des Goggos sowie 50 Jahre Glas-Automobilclub-International – und das mit Lockerheit, persönlichen Goggo-Geschichten und so einigen Lachern.

Begrüßen konnte der Erste Vorsitzende der Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing Heribert Fuchsl etwa 650 Gäste „zu dieser traditionellen, alle zehn Jahre stattfindenden“ Feierlichkeit. Zum fünften Mal schon fand das Prozedere rund um das Goggomobil statt. Schon vor zwei Jahren begann man mit den Vorbereitungen für das diesjährige Fest, welches viele Einzelpersonen, Gruppen, Institutionen und Firmen mitgestaltet haben, so Fuchsl. Zu einem Festabend gehören auch die Ehrengäste. Hier wurden Bürgermeister Armin Grassinger und Landrat Werner Bumeder als Schirmherren genannt. Auch Thomas Schneider, Vorsitzender des GLAS-Automobilclub-International, sowie Herbert Schuster als ein Zeitzeuge und Ingenieur der Glas GmbH waren vor Ort.

„Willkommen“ in drei Sprachen

Hervorgehoben wurde vor allem die Internationalität der Feierlichkeit im niederbayerischen Dingolfing. Goggo-Liebhaber aus der ganzen Welt waren vertreten: Australien, USA, Argentinien, Südafrika, Griechenland, England, Finnland, Schweiz, Italien, Dänemark, Frankreich, Belgien, Niederlande, Österreich und Deutschland – 15 Nationalitäten, die sich alle in das „Rattern und Schnattern“ des kleinen Goggos verliebt haben. Für dieses Publikum wurde die Ansprache gleich auf Englisch und Französisch übersetzt. Die Schirmherren hätten, so Fuchsl, zwar nicht vor dem Regenwetter am Wochenende geschützt, richteten sich dafür aber mit lobenden Worten an die Veranstalter. Immerhin sei das Goggo und Dingolfings Industriegeschichte genauso aneinandergeknüpft wie etwa Neil Armstrong mit den ersten Schritten auf dem Mond, so Bürgermeister Grassinger. „Wir in Dingolfing sind stolz, so ein starkes Team und internationales Publikum zu haben“, führte er fort, auch mit Verweis auf den 50. Geburtstag des GLAS-Automobilclub-International. Der Verein, gegründet in der Schweiz, zählt inzwischen über 1 000 Mitglieder. Der an diesem Tag wiedergewählte Vorsitzende Thomas Schneider erhielt vom Schirmherrn Grassinger für die Wertschätzung des Goggos und Tätigkeiten des Vereins ein künstlerisches Goggo-Präsent. Auch Landrat Werner Bumeder stimmte zu, dass der Landkreis und die Stadt Dingolfing dem Goggo einiges zu verdanken haben: „Die Entwicklung des Landkreises hätte es nicht gegeben, hätte Hans Glas nicht den Grundstein für die Automobilproduktion mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt.“ Dies sei Anlass, den 70. Geburtstag des Kultautos gebührend zu feiern. So sei es auch in Ordnung, den Rauch der Goggos beim Korso in Kauf zu nehmen. Daraufhin erwiderte Heribert Fuchsl witzelnd: „Ein Goggomobil stinkt nicht, ein Goggomobil duftet!“

Kleines Auto, großes Programm

Für die Gäste des Abends wurde anschließend das Gala-Bufferet eröffnet: Auf Braten, Schnitzel, Spätzle, Knödel und Salate wurde sich gestürzt. Dementsprechend erlangte Caterer Markus Kaiser mit seinem Team auch beinahe den größten Applaus des Abends. Ein weiteres Highlight war die aufgestellte Fotobox, bei welcher sich Gäste mit Verkleidung und Hans-Glas-Pappaufsteller ablichten konnten. Für musikalische Unterhaltung sorgten „Conny und die Sonntagsfahrer“, die „ausnahmsweise auch am Samstag unterwegs“ waren. Bei Schlagern aus den 50ern und 60ern wie „Schöner fremder Mann“ oder „Liebeskummer lohnt sich nicht“ wagten sich so manche Goggofahrer auch auf die Tanzfläche. Besonders das „Goggo-Fox“-Lied begeisterte die Gäste.

So sang man laut mit, als es ertönte: „Fahr mit mir durch die Welt“.

Später meldete sich Thomas Schneider zu Wort: „Dieses Auto ist mehr als ein kleines Mobil, es ist ein Stück Geschichte“, so der Vorsitzende des GLAS-Automobilclub-International. Er dankte für das Engagement für das Festwochenende. Auch wurden im Zuge des Abends Mitgliedschaften des Vereins geehrt. Man dankte fünf Anwesenden für ihre 25-jährige Treue zum Verein. Eine Mitgliedschaft hierbei war die Stadt Dingolfing selbst – Bürgermeister Grassinger erhielt Ehrennadel und Urkunde als Vertreter. Zwei weitere Anwesende konnten sogar für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden: Kurt und Margrit Bigler hatten vor einem halben Jahrhundert den Glas-Club mitbegründet.

Goggo-Gaudi-Geschichten

Wer ein Goggo hat oder hatte, kann einige Geschichten dazu erzählen. So hörte man Erzählungen über Autorennen, gemeinsame Reparaturaktionen oder Goggos, die schon von mehreren Generationen einer Familie gefahren wurden. Auch Walter Mertens, ein ehemaliger Glas- und BMW-Händler, berichtete auf der Bühne wie er selbst bei einer Werkführung mit Hans Glas höchstpersönlich teilgenommen hatte. Als einer der letzten Zeitzeugen der Glas-Ingenieure sprach auch Herbert Schuster einige Worte. So habe er nach dem Studium mit 22 Jahren bei der Glas GmbH als Fahrgestellkonstrukteur angefangen. Immer wieder habe es Strapazen gegeben, die man aber stets meisterte, berichtete Schuster, der bei der Erstellung einiger Modelle hochrangig beteiligt war.

Der Abend ging weiter mit Schlagermusik, später auch mit DJ Mike und dem ein oder anderen Drink an der Bar. Vorrangig an diesem Abend war wohl der Spaß für die Gäste und die Veranstalter selbst, denn ein runder Geburtstag gehört auch entsprechend gefeiert. Das dazugehörige Geschenk allerdings erhielt Hans Stierstorfer aus Poxau: Er und seine Familie durften sich über den Hauptgewinn, die heiß begehrte Goggo-Limousine, freuen. Den dritten Preis, ein Glas-Leiterwagerl, sicherte sich Bernadette Röhl aus Gottfrieding mit ihrem Los. Für den zweiten Preis, ein generalüberholter Goggo-Motor, konnte zuerst noch kein Gewinner ermittelt werden. Der Gewinner war schließlich Hr. Georg Biegerl aus dem Landkreis Dachau. Hr. Biegerl hatte sich aber dann später gemeldet, da er und seine Frau beim Treffen nicht anwesend sein konnte.

Mehr dazu könnt ihr in dem separaten Artikel (Goggomobilbesitzer spenden ihren Gewinnerlös an Tierheime) lesen.



Die Fest-Eishalle war als bewährter Ort des Goggo- und Glasfahrerevents passend dekoriert.



Musik und Comedy vereint – „Conny und die Sonntagsfahrer“ unterhielten ihr Publikum mit ihrer guten Laune.



Die Vorstandschaft zusammen mit der Glücksfee und der Gewinner-Familie Stierstorfer aus Poxau bei der heiß begehrten Goggo-Limousine.



Herbert Schuster berichtete Heribert Fuchsl und den Gästen in der Eishalle von seiner Zeit als Ingenieur bei Glas.

Fotos: Toni Schröttner



Als Dank für den Einsatz für das Kultauto verlieh Bürgermeister Grassinger Glas-Club-Vorsitzendem Thomas Schneider ein passendes Geschenk.



Für 25 und 50 Jahre Mitgliedschaft beim GLAS-Automobilclub-International wurde mit Urkunden und Anstecknadeln gedankt.

Dingolfing, den 16. November 2025

Auch wir, die **Goggo- und Glasfahrer Gemeinschaft Dingolfing**, haben uns bei diesem Aufruf gegen Hetze und Bedrohung gegen Menschen in öffentlichen Ämtern beteiligt! **Bürgermeister Armin Grassinger** hatte für unsere Gemeinschaft immer ein offenes Ohr, sei es bei Veranstaltungen rund um das Thema GLAS oder anderweitige Belange. Wir alle waren zutiefst bestürzt, als wir vom Rücktritt Armins erfahren haben. Wir wünschen der Familie Grassinger für ihre Zukunft alles erdenklich Gute und Zufriedenheit!

Den ermittelnden Behörden wünschen wir einen schnellen Erfolg bei der Ahndung und Klärung dieser abgründigen Straftat!

ERKLÄRUNG VON 90 DINGOLFINGER VEREINEN UND GEMEINSCHAFTEN

FÜR MENSCHLICHKEIT, RESPEKT UND ZUSAMMENHALT

Mit Bestürzung und großem Bedauern haben wir erfahren, dass Armin Grassinger sein Amt als Bürgermeister der Stadt Dingolfing mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat. Wie die Stadt mitgeteilt hat, geschah dieser Schritt nicht aus politischen, sondern aus persönlichen Gründen – nach wiederholten Anfeindungen und Bedrohungen gegen ihn und seine Familie.

Diese Entwicklung macht uns betroffen – und sie macht uns nachdenklich. Denn sie zeigt, dass sich der Ton in unserer Gesellschaft verändert hat. Diskussionen, Kritik und unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Aber Beleidigungen, Drohungen und persönliche Angriffe haben darin keinen Platz.

Besonders alarmierend ist, dass gewählte Vertreterinnen und Vertreter, die von der Bevölkerung das Vertrauen erhalten haben, ihr Amt nicht mehr frei ausüben können, weil sie um ihre Familien fürchten müssen. Wird dabei die Angst um das eigene Leib und Leben zur Realität, wird jedem klar, dass die Grenze des Zumutbaren überschritten ist. Wenn Menschen, die Verantwortung übernehmen, aus Angst zurücktreten, dann ist das nicht nur eine persönliche Tragödie – es ist ein Schaden für unsere Demokratie. Denn Demokratie lebt davon, dass Menschen sich engagieren und Verantwortung tragen können – ohne Angst, aber mit Rückhalt.

Als Vereine und Gemeinschaften in Dingolfing wollen wir klarstellen: Wir unterstützen keine extremistischen Aktionen in jeglicher Form. Ebenso verurteilen wir Anfeindungen und respektloses Verhalten gegenüber Vorständen, Trainerinnen, Trainern oder anderen ehrenamtlich Engagierten in Vereinen. Solches Verhalten ist inakzeptabel und schadet der Gemeinschaft. Unser Engagement steht für Respekt, Fairness und Zusammenhalt – unabhängig von politischen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergründen.

Was in Dingolfing geschehen ist, darf sich nicht wiederholen. Es betrifft uns alle – als Stadt, als Gesellschaft, als Gemeinschaft. Jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung für den Ton, den wir wählen, für die Worte, die wir benutzen, und für das Klima, das wir miteinander schaffen.

Respekt beginnt im Gespräch. Und er endet dort, wo Menschen persönlich herabgewürdigt oder bedroht werden. Wir als Dingolfinger Vereine, Organisationen und Gemeinschaften stehen täglich für das, was unsere Stadt ausmacht: Ehrenamtliches Engagement, gegenseitige Unterstützung, Mitgestaltung und Miteinander. All das lebt von Respekt und Anstand – auch, und gerade dann, wenn man nicht einer Meinung ist.

WIR SAGEN GEMEINSAM:

👉 **HASS UND DROHUNGEN DÜRFEN NIEMALS TEIL UNSERES ZUSAMMENLEBENS SEIN.**

👉 **RESPEKT UND MENSCHLICHKEIT SIND DIE GRUNDLAGE JEDER GEMEINSCHAFT – IN DER POLITIK, IN DEN VEREINEN UND IM TÄGLICHEN MITEINANDER.**

👉 **WIR STEHEN FÜREINANDER EIN – UNABHÄNGIG VON AMT, PARTEI, MEINUNG ODER FUNKTION IN VEREINEN.**

Wir danken Armin Grassinger von Herzen für seinen Einsatz, seine Menschlichkeit und seinen Beitrag für die Stadt Dingolfing. Er hat unsere Stadt mit Herz und Weitblick geprägt. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, viel Kraft und Zuversicht.

Dingolfing lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen – in der Politik, in den Vereinen, in Betrieben und in der Nachbarschaft. Dieses Engagement verdient Unterstützung, nicht Anfeindung.

Dingolfing ist unsere Heimat.
Und Heimat bedeutet Zusammenhalt – nicht Hass.

🤍 **FÜR MENSCHLICHKEIT.**

🤍 **FÜR RESPEKT.**

🤍 **FÜR UNSER DINGOLFING.**

- Andererseits e.V.
- Bayernverein Frauenburg
- Bayern Fanclub Frauenburg
- Bergfreunde Frauenburg
- BKV Dingolfing-Landau
- BRK Bereitschaft Dingolfing
- DAV Sektion Dingolfing
- Dingolfinger City-Runners e.V.
- Dingolfinger Stadtmusikanten e.V.
- Dritte Welt e.V. Dingolfing
- Eintracht-Schützen-Teisbach e.V.
- ESC Dingolfing
- EV Dingolfing Isar Rats e.V.
- Evangelische Kirchengemeinde Dingolfing
- FC Bayern Fan Club Teisbach
- FC Bayern Fanclub Red Bavarians Dingolfing e.V.
- FC Dingolfing
- FC Teisbach e.V.
- Feniks International, Haus für Integration und Begegnung in Dingolfing e.V.
- Flugmodellportclub Dingolfing e.V.

- Förderverein des Krankenhauses Dingolfing e.V.
- Fotofreunde Dingolfing
- Franziskaner-Minoriten Dingolfing
- Freiwillige Feuerwehr Dingolfing e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Frauenburg
- Freiwillige Feuerwehr Höfen e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Sossau
- Freiwillige Feuerwehr Teisbach e.V.
- Gauditripp
- Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V.
- GFG - Goggo- und Glasfahrer-gemeinschaft Dingolfing
- Glöckerlverein Scherndorf
- Hakuna Matata - Dingolfing für Kenia e.V.
- Heimat- und Volkstrachten-Verein Dingolfing e.V.
- Heimatbühne Frauenburg
- Hüttenfreunde Teisbach
- Inkerverein
- Isar-Hale Dingolfing e.V.
- Kath. Frauenbund St. Johannes

- Katholische Landjugend Bewegung Teisbach (KLJB)
- Klarissinnen von Dingolfing mit Äbtissin Mutter Maximiliana
- KLJB Frauenburg
- Kolpingsfamilie Dingolfing
- Kreisfreischießverein Dingolfing e.V.
- Kreisgruppe Bund Naturschutz Dingolfing-Landau
- Kreisjugendring
- Krieger- und Soldatenkameradschaft 1820 Dingolfing e.V.
- KRK Teisbach
- KSK Frauenburg
- Kulturini e.V.
- Liedertafel Teisbach
- Lionsclub Dingolfing-Landau
- Löwenfanclub Teisbach
- Luftsportverein Dingolfing e.V.
- Mia San Mia (Teisbach)
- Ministranten der Münsterpfarre St. Johannes

- Monsters of Humppa e.V.
- Münsterpfarre St. Johannes mit der Filialkircheneinrichtung Heilig Drei König Frauenburg
- Narrenhochzug Teisbach e.V.
- Obst- und Gartenbauverein Frauenburg
- Obst- und Gartenbauverein Teisbach
- Pfarrei St. Josef, Dingolfing
- Pfarrei St. Vitus, Teisbach
- RDC Rocking Dance Company Dingolfing e.V.
- Reservisten Kameradschaft Dingolfing
- Rotary Club Dingolfing-Landau
- SC Dingolfing e.V.
- Schützengesellschaft "Edelweiß" Dingolfing e.V.
- Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing
- Ski-Club Dingolfing e.V.
- Sportklub Teisbach Isar Dingolfing e.V.
- SSC Frauenburg

- Städtische Musikschule Dingolfing
- Stammtisch der Überlebenden anno 1888 Teisbach
- SV Frauenburg e.V.
- SV Isargrün Goben e.V.
- TC Grün-Weiß Dingolfing e.V.
- TSC - Tanzsportclub Rot Weiß Casino Dingolfing e.V.
- TSV 1860 Fanclub Frauenburg
- Turbinen Teisbach
- Türk Gözü Dingolfing
- Türkische Islamische Gemeinde DITB Dingolfing
- TV Dingolfing 1868 e.V.
- TV Fassl
- Verein für Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Dingolfing
- Verein für Teisbach e.V.
- Volkstumsgruppe Dingolfing
- Werbegemeinschaft Dingolfing e.V.
- Wirtschaftsunionen Dingolfing-Landau e.V.

Der Dingolfinger Anzeiger unterstützt diese Veröffentlichung durch eine kostenlose Bereitstellung der Anzeige.

V.i.S.d.P.: Werbegemeinschaft Dingolfing e.V.



50er Jahre





In einer XXL-Ausgabe von „**Bares für Rares**“ im ZDF wurden am 22. Oktober 2025 wieder beeindruckende Schätze gehandelt. Unter anderem ein Goggoroller „**Goggo 200**“, Baujahr 1954 in Hellbeige, Toprestauriert und mit einer Laufleistung von nur 23 000 km!

Der Wunschpreis lag bei den Verkäuferinnen bei 5000.- Euro. Der „Bares für Rares-Experte“ Sven Deutschmanek schätzte das Modell auf 6000.- bis 7.000.- Euro.

Verkauft wurde er schließlich für **6100.- Euro** an den Händler Julian Schmitz-Avila.



Julian Schmitz-Avila auf seinem neu erworbenen „Goggo-Roller 200“

The making of

Mega-Großveranstaltung 70 Jahre Goggomobil in Dingolfing, was steckt dahinter? Ein Einblick hinter die Kulissen.

Drehdauer: 2 Jahre, 4 Monate

Drehorte: Dingolfing und Umgebung

(z.B. Landau, Frichlkofen, Mamming, Pilberskofen, Dirnaich, ...)

Drehtage: ca. 350



Los gings in einem Stammtischabend der Goggo- und Glasfahrgemeinschaft Dingolfing (GFG) in der Kfz-Werkstatt Hasbeck in Frichlkofen, Februar 2023, mit Flipchart, Moderatorenkärtchen und Edding- Markern. Was gibt es alles zu tun? Wer könnte was machen? Wer übernimmt für welche Themengebiete die Verantwortung und wer möchte wo mitarbeiten. Hier seht ihr, was uns da alles eingefallen ist und wie es dann damit weiter ging.

Acts and Actors:

Anmeldung:

GFG-Schatzmeister Manfred und seine Frau Roswitha übernahmen die Kommunikation per E-Mail bei allen Fragen zur Anmeldung. Im Orga-Team legten wir eine Teilnahmegebühr fest, mit der wird versuchten alle Kosten zu kalkulieren, egal ob die Kosten fürs Essen, die Mieten für Campingplatz, Mehrzweckgebäude, Stadion, Eishalle, Druck des Sonderheftes, Materialien für den Aufbau der Sonderausstellung und vieles vieles mehr.

Wie viele Teilnehmer würden kommen? Welche unvorhersehbaren Kosten wird es geben? Zusammen mit Webmaster Fritz entwickelte Manfred den Bogen für die Online-Anmeldung. Über diesen wurde eine große Excel-Liste befüllt, genauso wurde diese auch händisch mit allen anders eingegangenen Anmeldung gefüllt. Wichtig war die Organisation der Plätze in den Stadtführungen und den Führungen bei BMW, die das Rahmenprogramm der Veranstaltung bildeten.

Die Anmeldung geht dann über in das Packen der Teilnehmertaschen. Hierzu wird für jede Anmeldung individuell gepackt: Wie viele Personen, welche Führungen, welche gebuchten Tage, mit Camping oder ohne, mit Teilemarkt-Tisch oder ohne, an alles muss gedacht werden. Für die Ausgabe der Teilnehmerunterlagen stellte Manfred dann wiederum ein Team, eingeteilt in verschiedene Schichten zusammen, das die ankommenden Teilnehmer betreuen sollte.



**Roswitha und Manfred
Zitzelsberger beim
Packen der
Teilnehmertaschen!**

Hotels:

GFG-Mitglied Helmut Riemer übernahm den Kontakt zu allen Hoteliers der Umgebung und erstellte eine Übersicht der möglichen Unterkünfte mit Preisen, Ansprechpartnern und Telefonnummern, so dass alle Teilnehmer frühzeitig die Möglichkeit hatten, ihre gewünschte Unterkunft zu buchen.

Catering, Musik, Veranstaltungstechnik:

GFG-Vorsitzender Bert und seine Frau GFG-Schatzmeisterin Rosi nahmen Kontakt zu verschiedenen Wirten und Caterern der Umgebung auf. Wer kann eine große Zahl Gäste in der Eishalle bewirten? Wie ist eine Auswahl der Speisen durch die Gäste realisierbar und was kostet ein Buffet? Wieviel Leistung am Stromanschluss wird für die Küche benötigt?

Mit Gastronom Esterl und Kaiser hatten wir einen guten Partner gefunden, mit dem alle Fragen abgearbeitet wurden.

Als Musik wünschten wir uns für einen Abend die 50er und 60er Jahre zurück mit Conny und den Sonntagsfahrern. Wir hatten Glück und konnten diese wieder vertraglich verpflichten. Am Sonntagabend sollte bayrische Blasmusik auf dem Programm stehen. Aber so eine Band, die braucht auch Technik, Strom, eine Übernachtungsmöglichkeit und auch eine Bühne sollte natürlich organisiert werden. Zusätzlich waren wir uns im Orga-Team auch einig, ein Sicherheitsdienst sollte nachts in Eishalle, Stadion und am Camping-Platz zum reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung beitragen.



Losaktion:

Wie es zur Losaktion kam, eine Reihung wie eine Märchengeschichte. Zuerst wurde die Idee im Orga-Team geboren. Wir könnten doch ein Goggo verlosen. Dann wurde die Idee aber wieder verworfen. Was ist, wenn wir die Lose schlecht verkaufen?

Dann haben wir am Ende viel Geld für das Fahrzeug ausgegeben und bekommen das nicht mehr rein und übrig bleibt sowieso nichts. Anfang 2024 fuhr dann GFG-Co-Vorsitzender Torsten mit seiner Frau Eva und GFG-Pressewart Karlheinz zu Uwe Staufenberg nach Stuttgart.

Es war ein wunderschöner Besuch in seinem Museum mit vielen interessanten Einblicken in seine Sammlung und Torsten nahm viele Ideen und Bilder für die Realisierung der Sonderausstellung mit. Daheim zurück in Dingolfing kam zwei Tage später von Uwe die E-Mail mit der Idee, ein von ihm gesponserteres Goggo für einen guten Zweck zu verlosen.

Somit wurde die gemeinsame Idee dann in die Tat umgesetzt. GFG-Schatzmeisterin Rosi übernahm die Organisation der Verlosungsaktion. Wir suchten uns als Partner in der Umgebung die Lebenshilfe Dingolfing-Landau aus und den Verein Technik für Kinder. Dort sollte das hoffentlich zahlreiche Geld hinfließen. Beflügelt von der guten Idee kamen noch Sponsoren für die weiteren zwei Preise hinzu. Doch wie möglichst viele Lose verkaufen? Als Win-Win-Situation stellte sich hier die Zusammenarbeit mit dem Messteam des Glas Clubs heraus.

Mit dem Goggo wurde der Messestand um eine Attraktion reicher und es konnte viele Lose verkauft werden. Im Dingolfinger Stadtgebiet fanden Verkaufsaktionen am Nikolausmarkt und bei der Mobilitätsschau statt. Zusätzlich verschickte Rosi auch fleißig Lose, die per E-Mail bestellt wurden.

Der große Einsatz Aller wurde damit belohnt, dass ein großer Spendenbetrag generiert werden konnte.

Mediendesign und Sonderheft:

GFG-Webmaster Fritz, unser Mediengestalter für alle Fälle. Unzählige Grafiken, unzählige Gigabyte Daten, der Laptop glühte bzw. verglühte. Egal ob Online-Anmeldung, Logos für Banner, Marken für Catering, Namensschilder für Teilnehmer, Poster für Verkauf im Shop, Design von Souvenirartikeln für den Shop, Design von Werbeplakaten und Werbeanzeigen, der wunderbare Typenflyer für die Ausstellung und natürlich das komplette Sonderheft für alle Teilnehmer. Fritz und Sohn Werner machten es digital.



Sonderausstellung in der Eishalle:

Eine Aufgabe, die in Vorbereitung und Planung zwei Jahre in Anspruch nahm. GFG-Co-Vorsitzender Torsten und Frau Eva wollten nicht nur die Fahrzeuge der Firma Glas präsentieren, sondern auch die Menschen drum herum und das Lebensgefühl der Zeit damals. Dazu wurden Bilderarchive von Clubmitgliedern aber auch der Stadt Dingolfing bemüht, vieles digitalisiert und so aufbereitet, dass es auf Stoff druckbar war. Die Unterstützung der Stadt Dingolfing war groß und reichte vom Stadtarchiv bis zum Bauhof. Eine neue Idee war ein Bereich zum Thema Technik und Hobby der Oldtimerpflege und -restauration zu schaffen. Außerdem wurden auch Tonmaterialien und Videomaterialien aufbereitet. Geplant wurde, welches Fahrzeug in welcher Variante und in welcher Farbe bekommen wir von wem? Wo steht welches Fahrzeug und welche Bilder stehen daneben? Vorbereitend wurden zum Beispiel in der Rundfunkwerkstatt und Lehrlingswerkstatt von Elektro Thanner die Audio-Stationen aus alten Telefonen gebastelt und GFG-Mitglied Michael fertigte den Rahmen für das große Deckenbild und Ständer für eine Bildergalerie. Das Team von Helfern für den Aufbau und Abbau der Sonderausstellung wurde für die verschiedenen Arbeitsschritte an entsprechenden Tagen eingeplant.

Korso, Isar-Wald-Stadion:

Korso durch Dingolfing, das ist lange Tradition, das macht Gänsehaut-Feeling, sowohl bei den Korso Fahrern und – Mitfahrern als auch bei den zahlreichen Schaulustigen am Straßenrand. So sollte es auch diesmal wieder sein. Die Routenführung überlegte sich GFG-Co-Versitzender Michi. Er übernahm die Gespräche über organisatorisch nötige Maßnahmen der Polizei mit der zuständigen Stelle im Landratsamt. Danach war es an ihm die Unterstützung der umliegenden Feuerwehren einzuholen, die an Mannstärke für die Routenführung nötig war. Unterstützt durch die Öffentlichkeitsarbeit der BMW Group Werk Dingolfing war es dem Orga-Team gelungen, erstmals eine Durchfahrt durch das größte BMW-Werk Europas, das BMW-Werk 2.4 zu ermöglichen. Als besondere Überraschung wartete die Fahrt über die BMW-Teststrecke auf die Teilnehmer. Hier werden sonst ausgewählte BMW-Neufahrzeuge und BMW-Prototypen gefahren. Manchmal waren auch DTM-Mannschaften bereits zu Gast. Jetzt sollte also alles voll werden mit Goggomobilen. Zum Themengebiet gehörte auch die Organisation im Isar-Wald-Stadion, in dem während des Glas-Club-Treffens alle Fahrzeuge ordnungsgemäß geparkt werden sollten, die Örtlichkeiten mussten beschildert und der Teilemarkt organisiert werden.



***Torsten checkt nochmals
die Telefonanlage!***

Camping:

GFG-Mitglied Armin Huber übernahm die Ansprechpartnerfunktion für alle unsere Camper. Im Vorfeld wurden durch den städtischen Bauhof die Wiese gemäht, Abwasserrohre ertüchtigt und die Basis für die Stromversorgung gelegt. Als sanitäre Einrichtungen mieteten wir von der Stadt das Mehrzweckgebäude an.

Infostand:

Der Infostand sollte als zentrale Anlaufstelle dienen für alle Fragen, egal ob Fragen zu den Glas-Fahrzeugen, Geschichte der Firma Glas, Fragen zum Glas-Club-International oder der Goggo-und-Glasfahrgemeinschaft Dingolfing, Fragen zum Ablauf der Programmpunkte des Treffens oder den Weg zur Toilette. Dafür stellte GFG-Mitglied Manfred Dittrich ein Team zusammen, das in Schichten eingeteilt für die gesamte Dauer des Treffens im Einsatz war.

Kasse:

Unsere Sonderausstellung sollte für alle Teilnehmer eines der Highlights des Treffens sein, in dem man sich gerne zum Fachsimpeln und Verweilen aufhält, sie sollte aber auch für die gesamte Bevölkerung der Umgebung als einmaliges Ausflugsziel geöffnet sein. Dafür nötig, das Team von GFG-Mitglied Gerd Walther, das für die gesamte Dauer des Treffens, eingeteilt in Schichten, die Kasse besetzte.

Verkaufsstand:

Und beim Besuch so einer Sonderausstellung und so eines besonderen Treffens möchte der ein oder andere natürlich auch ein Souvenir mit nach Hause bringen. Hierzu machte sich das Orga-Team im Vorfeld viele Gedanken. Was möchten die Besucher gerne kaufen? Was ist realisierbar zu einem verkaufsfähigen Preis? Welche Stückzahl ist richtig damit möglichst nichts ausgeht aber auch nichts übrigbleibt? Die Beschaffung der Ware war das eine, nun musste diese dann auch verkauft werden. Dafür teilte GFG-Mitglied Agnes Gruber ihr Team in Schichten ein, das dies für die gesamte Dauer des Treffens ermöglichte.



**Torsten und Leonhard prüfen
den Fortschritt vom Aufbau der
Ausstellung!**

Pressearbeit und Organisation des Orga-Teams:

In einem so großen Orga-Team mit so vielen Themen muss man versuchen, den Überblick zu behalten... dies versuchte das Orga-Team mit einem Protokoll, das uns durch die zahlreichen Treffen führte. Geschrieben wurde dies von GFG-Pressewart Karlheinz Thanner, der auch immer ein Auge darauf hatte, dass die Sitzungen zeitlich nicht völlig ausufernten.

Die Pressearbeit für ein so ein großes Treffen gehört auch organisiert und dafür genutzt, dass in der Öffentlichkeit die nötige Information und Werbung gestreut ist. Dazu betreute Karlheinz die umliegenden Zeitungsredaktionen und Fernsehredaktionen.

Auf Instagram wurde der GFG-Kanal vom Orga-Team gefüttert. Eine Woche vor Beginn des Festes fand im Besucher-Pavillon des BMW Group Werkes Dingolfing 2.4 die offizielle Pressekonferenz statt, an der das Orga-Team mit mehreren Glas-Fahrzeugen teilnahm.



**Pressetermin bei BMW am
30. Mai 2025**

Dies ein erster Einblick in alle die Arbeiten, die an den Drehtagen stattfanden, über zwei Jahre waren vergangen, nun ging es endlich los, der Aufbau für das große Fest begann. Am Aufbau wirkten ca. 40 Personen in unterschiedlicher Besetzung mit, auch Eismeister Jase war mit Rat und Tat dabei. Wichtig, die Versorgung mit Getränken und eine stärkende Brotzeit durch die Metzgerei Hackl. Chronologisch nun eine Darstellung für euch:

Der Aufbau, das große Fest naht:

Leberkäs-Samstag:

Zuerst muss natürlich mal alles gemacht werden, was an der Decke ist, da später ja die Fahrzeuge darunter platziert werden. Wir rückten an mit schwerem Gerät. Ein großer Laster beladen mit 220 Euro-Paletten, zwei Stapler, eine Scherenbühne. 220 Euro-Paletten wurden abgeladen und in die Halle gefahren. An der Decke wurden Stromleitungen verlegt und Fahnen aufgehängt. Alle Materialien wurden in die Halle transportiert. Das große Deckenbild wurde aufgehängt. In der Mitte der Halle wurde aus Paletten ein vierteiliges Podest gebaut, das später als Platz für die Ausstellung der Geburtstagskinder, der Goggomobile dienen sollte. Die Bande der Eishalle wurde mit einheitlicher Folie abgeklebt und Fahnen und Infobanner am Plexiglas befestigt.

Weißwurst-Sonntag:

Weitere Materialien und Ausstellungsgegenstände wie Motore wurden mit Anhängern in die Halle gefahren. Die vier Goggomobile für die Paletten- Podeste wurden von ihren Besitzern angeliefert. Mit einem Stapler wurden sie vorsichtig auf die Podeste gehoben. Das Drehkarussell wurde angeliefert. Team Schreinerei stattete Paletten für die Befestigung von Stoffbannern mit Füßen und Klettband aus. Das Klettband wurde angetackert und die Bilder in Form von Stoffen auf dem Klett angebracht. Für den mittleren Bereich der Ausstellung wurden große Teppichböden verlegt. Die Audiostationen wurden angeliefert und auch die ersten weiteren Glas-Fahrzeuge wurden von ihren Besitzern gebracht.



Wurst-/Käsesemmel-Montag:

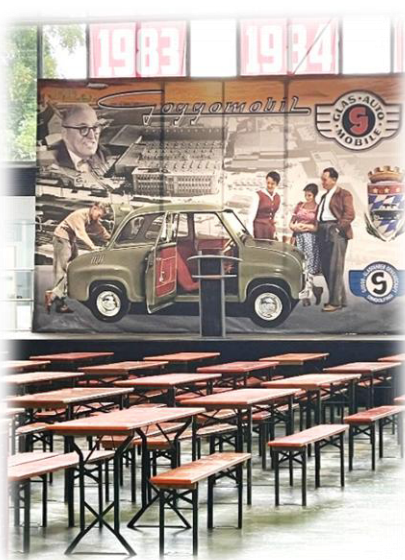
Weitere Ausstellungsgegenstände wie Fahrzeugteile wurden angeliefert. Die restlichen Glas-Fahrzeuge wurden von ihren Besitzern gebracht und an den vorgesehenen Plätzen in der Ausstellung platziert. Der Bau der Bühnenrückwand durch das Team Schreinerei begann. Der Bauhof der Stadt Dingolfing lieferte Vitrinen Schränke für die Ausstellung und Fahrzeuge und Fahrzeugteile aus dem Depot.

Wurstsalat-Dienstag:

Der Wirt begann mit der Anlieferung der Küche. Alle Bilder auf Paletten wurden an ihre Standorte gebracht und positioniert und der große GLAS-Schriftzug wurde mit den daneben platzierten Fahrzeugen ausgerichtet. Alle Fahrzeuge wurden an ihrem vorgesehen Platz platziert. Die Bühne wurde durch den Veranstaltungstechniker aufgebaut, so dass danach das Bühnenrückwandbild durch das Team Schreinerei montiert werden konnte. Alle Biertische und Bierbänke wurden angeliefert. Nachmittags Sondereinsatz im Gebäude der Lebenshilfe Landau. Ein großes Wandkunstwerk des Grafikers Dannenberg der Firma Glas wurde dort abgebaut und in der Eishalle aufgebaut, um Teil der Ausstellung zu werden.

Handwurst-(I)-Mittwoch:

Im Außenbereich wurden Banner mit der Scherenbühne aufgehängt. Alle Bierbänke wurden aufgebaut. Die Vitrinen wurden liebevoll mit Ausstellungsgegenständen bestückt und geputzt. Auch die Fahrzeuge der Ausstellung wurden geputzt. Viele Bilder wurden auf Bilderständern im „Historical Walk“ im oberen Bereich der Halle platziert oder an Stellwänden aufgehängt. Fernsehgeräte für Filmmaterial wurden angeliefert und in Betrieb genommen. Die ersten Absperrungen um die Fahrzeuge wurden aufgebaut. Sprechblasen mit Beschreibungen wurden auf Bildern angebracht. Typenbezeichnungen der Fahrzeuge wurden platziert.



Handwurst-(II)-Donnerstag:

Jetzt konnte der Feinschliff erfolgen, die Ausstellung war so gut wie fertig. Die ersten früh angereisten Gäste schauten vorbei und sogar ein Filmteam des bayrischen Rundfunks.

Donnerstag-Abend gab es ein letztes Vorbereitungstreffen aller Mitglieder des Orga-Teams und aller weiteren Leiter der Themengebiete. Jetzt war es geschafft, alles fertig, alles startklar für den Beginn der vier Festtage. Nach ein paar Stücken Pizza waren wir alle schnell im Bett, noch ein bisschen Schlaf und Kraft tanken für das große Fest.

Jetzt geht's wirklich los:

Freitag früh, die ersten Teilnehmer kommen und holen ihre Unterlagen in der Anmeldung ab und beginnen durch die Ausstellung zu schlendern.

Eine große Belohnung für die Mühen des Teams Sonderausstellung unter der Leitung von GFG-Co-Vorsitzenden Torsten war dann der Besuch von über 200 Kindern und Jugendlichen der umliegenden Schulen in der Ausstellung am Freitagvormittag zwischen 8 und 13 Uhr. Geteilt in bis zu vier Gruppen, wurde den Kindern und Jugendlichen altersgerecht die Ausstellung gezeigt.

Während die angehenden Fachkräfte für Lagerlogistik feststellten, dass ein Lager vor 70 Jahren viele Gemeinsamkeiten zu einem heutigen Lager besaß, freuten sich die Grundschüler über Luftballons und Fähnchen. Aber für alle das Highlight, die Möglichkeit, in einem Goggo platznehmen zu dürfen.

Verfasserin dieses interessanten und ausführlichen Rückblicks ist: ***Eva-Maria Dornisch***

Vielen Dank

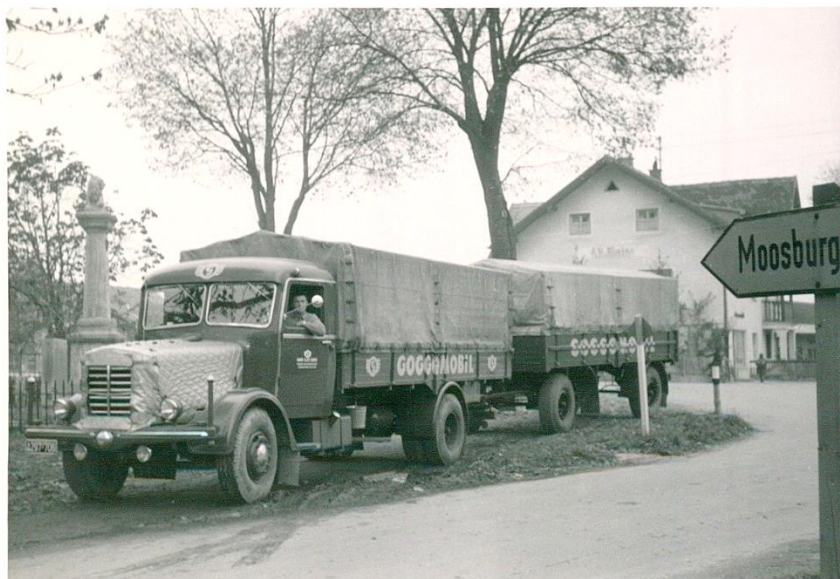
Das Treffen „70 Jahre Goggomobil“ kann beginnen!





Goggomobil Werbetour in den frühen 60er Jahren!





Teiletransport in den 50er Jahren!



Das Teufelsding aus Dingolfing

Die Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing lud zum 70. Geburtstag des Kultautos

Von Franziska Schütz und Christina Kipferling



Der Stein, der uns zu groß ist, den heben wir nicht“, das soll Hans Glas einst über seine Unternehmensphilosophie gesagt haben. Der Stein, den die Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing in den letzten zwei Jahren versucht hat, gemeinsam zu heben, war durchaus schwer. Aber dennoch ist es gelungen: Die Sonderausstellung zu 70 Jahren Goggomobil konnte am Samstagmorgen im Beisein der Schirmherren Landrat Werner Bumeder und Bürgermeister Armin Grassinger sowie einiger Stadtratsmitglieder feierlich eröffnet werden. Dabei war die Veranstaltung vor allem eine Hommage an Hans Glas und eine Erfindung, die sowohl die Geschichte als auch die Heimat geprägt hat: das Goggomobil.

Dass Dingolfing heute anders wäre, wenn Hans Glas damals nicht diese eine zündende Idee gehabt hätte, darüber waren sich alle Festredner einig. Erster Redner war Zweiter Vorsitzender Torsten Thanner, der die Geschichte der Hans Glas GmbH beleuchtete: „Man hatte die ganze Welt als Absatzmarkt entdeckt. Das Goggomobil wurde in Dingolfing, aber auch in Spanien, Australien und Argentinien gebaut. Wir feiern den Geburtstag eines weltberühmten Dingolfinger Kindes. In Dankbarkeit halten wir so die Erinnerung an die Mitarbeiter der Hans Glas GmbH am Leben, die unser aller Leben positiv beeinflusst haben.“ Weiter ging er auf die Lebens- und Unternehmensphilosophie des Gründers Hans Glas ein und betonte: „Immer dann, wenn Tradition auf Innovation trifft, entsteht etwas Wunderbares.“

Vom Goggoroller bis zum Glaserati

In der Sonderausstellung zum 70-jährigen Jubiläum sollte dann mit einem modernen Konzept über die Vergangenheit erzählt werden. Dabei wartete auf die Besucher eine ganze Reihe an verschiedenen Fahrzeugen, vom Goggoroller bis zum Glaserati. Mit Fotografien auf großen Leinwänden sowie Video- und Tonaufnahmen verwandelten die Verantwortlichen in zweijähriger Vorbereitung die Marco-Sturm-Eishalle in ein wahres Glas-Museum. Erklärtes Ziel: „Das damalige Lebensgefühl transportieren.“

Im Anschluss an die Rede von Torsten Thanner gab es dann ein Geburtstagsständchen für das Goggomobil, musikalisch unterstützt von den Dingolfinger Stadtmusikanten.

Schirmherr Landrat Werner Bumeder wusste gleich zu Beginn seiner Grußworte von einem kuriosen Bild zu berichten: Er hatte auf dem Weg ein Goggo-Cabrio gesichtet, das wohl kein Dach zum Schließen hatte – und deswegen mit Regenschirmen als provisorischer Überdachung durch Dingolfing tuckerte. Doch der Weg hatte sich definitiv gelohnt, wenn man Bumeders Ausführungen über die Ausstellung lauschte: „Eine Ausstellung, bei der einem das Herz aufgeht. Der Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft gilt dafür ganz großer Respekt und man kann hierzu nur gratulieren.“ Denn die GfG lebe diese Kultur und Tradition, auch indem sie die Öffentlichkeit über das Pfingstwochenende an diesem Hobby teilhaben ließ.

„Der 70. Geburtstag des Goggomobils verpflichtet dazu, auch an Hans Glas zurückzudenken“, appellierte Bumeder. „Er kombinierte höchste Ingenieurskunst zur damaligen Zeit mit Unternehmmergeist und hat dadurch die Mobilität für die Bevölkerung greifbar gemacht.“ Das sei ein Meilenstein in der deutschen, europäischen und internationalen Geschichte gewesen, durch den sowohl die Mobilität und die Heimat als auch der bis heute vorhandene Wohlstand geprägt wurden.

Dabei war es dem Pionier Hans Glas auch ein Anliegen, für seine Mitarbeiter da zu sein. So kam es auch mal vor, dass er beispielsweise einen Vorschuss gab, um die Finanzierung eines Hauses oder den Erwerb eines Grundstücks zu ermöglichen. „Diese Kombination macht den Erfolg damals wie heute aus“, war sich Werner Bumeder sicher. „Wir brauchen Unternehmer, wir brauchen die Industrie und als moderne Gesellschaft brauchen wir auch den Sozialstaat.“ Deswegen sei Hans Glas bis heute ein großes Vorbild.

Nostalgie, Erinnerung und ganz viel Herzblut

„Wenn wir hier in Dingolfing den Namen Hans Glas hören, denken wir unweigerlich an das Goggomobil. Diese Erfindung war ein kleiner Schritt mit einem kleinen Auto, aber ein sehr großer Schritt für unsere Region“, erinnerte Schirmherr Bürgermeister Armin Grassinger an den Ehrenbürger, der die Stadt und ihre Entwicklungen geprägt hat.

„Das Goggo ist ein Stück Heimat – es hat nicht nur einen Platz in irgendeiner Garage, sondern im Herzen“, beschrieb er den Status des Kultautos, das mit „Nostalgie, Erinnerung und ganz viel Herzblut“ verbunden sei. Die Sonderausstellung bringe der Öffentlichkeit dabei ein Stück Zeitgeschichte näher. Dass das Goggomobil auch heute noch die Menschen begeistert, liegt laut Grassinger vor allem an der Arbeit der Goggo- und Glasfahrgemeinschaft, die auch für dieses Jubiläum zwei Jahre lang mit Planungen beschäftigt war. Mit Erfolg, wenn man sich die Kennzeichen an den Glas-Fahrzeugen anschaut, die extra für das Jubiläum angereist waren. „1955 rollte das erste Goggomobil der Hans Glas GmbH vom Band – und somit auch die Mobilität für jedermann“, fasste der Bürgermeister zusammen. Plötzlich gab es beispielsweise Urlaubsfahrten in die Berge oder ans Meer. Er zeigte sich froh darüber, dass dank des Einsatzes der GfG dieses Lebensgefühl bis heute erhalten bleibt: „Es freut mich, dass wir an diesem Pfingstwochenende das Schnattern und den Benzingeruch am Pfingstwochenende genießen dürfen. Das löst bei den Gästen sicherlich auch einige Erinnerungen aus.“

Als Zeichen seiner Anerkennung überreichte er dem Ersten Vorsitzenden Heribert Füchsl ein Objekt der Isargilde-Künstlerin Jutta Wimmer: Ein Glas-Goggo in Bronze-Guss. Im Gegenzug erhielten die beiden Schirmherren passenderweise einen Schirm im Goggo-Design sowie ein informatives Übersichtsprogramm zu den verschiedenen Typen der Glas-Fahrzeuge.

Hupend quer durch die Stadt

Diese konnte man sich am Sonntagmittag im Isar Wald Stadion in echt anschauen. Mehr als 250 Teilnehmer, darunter aus Australien, Argentinien, den USA, Finnland und Nachbarländern Deutschlands, hatten ihre Gefährten dort nebeneinander aufgereiht. Um Punkt 13 Uhr setzte sich die Fahrzeugkolonne in Bewegung. Hupend und winkend zog es den Korso durch die Fischerei, weiter in die Obere Stadt, weiter über Teisbach bis zum Zielpunkt, dem BMW-Werk 2.40 für ein gemeinsames Pressefoto. Unterwegs standen zahlreiche Zuschauer winkend am Wegesrand, die von den Goggo-Fahrern hupend begrüßt wurden. Kurz vor 14 Uhr, es waren noch nicht alle Teilnehmer am BMW-Werk eingetroffen, wurde es derart windig und regnerisch, dass der Treffpunkt aufgelöst wurde und der Korso weiterfuhr.



Bürgermeister Armin Grassinger überreichte an den Vorsitzenden der GFG. Heribert Fuchsl ein Bronze-Goggo. Foto: Franziska Schütz



Die Schirmherren Landrat Werner Bumeder und Bürgermeister Armin Grassinger gemeinsam mit der Vorstandschaft der GFG. Foto: Franziska Schütz

Knatterndes Comeback in Pilsting

Goggomobil-Korso begeisterte zum 70. Jubiläum viele Schaulustige

Artikel und Fotos: Von Sabrina Melis

Nach Tagen des Regens zeigte sich der Himmel am Montag endlich von seiner besten Seite und bescherte dem großen Goggomobil-Treffen einen sonnigen Abschluss. Bei angenehmen Temperaturen fanden sich zahlreiche Schaulustige in Pilsting ein, um einen besonderen Programmpunkt des 52. GLAS-Automobil-Jahrestreffens zu erleben: den Besuch der Kult-Autos im Automobil-Park Auwärter. Der Besuch in Pilsting war Teil der Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag des Goggomobils, die vom 6. bis 9. Juni in Dingolfing stattfanden. Entlang der Gottlob-Auwärter-Straße hatten sich bereits zahlreiche Neugierige versammelt, die Smartphones zum Filmen und Fotografieren im Anschlag. Die Spannung war förmlich greifbar, als die Ankunft des Konvois sich etwas verzögerte. Doch das Warten sollte belohnt werden: zuerst tauchten nur vereinzelt Goggos auf, doch dann folgte ein ganzer Tross der liebenswerten Kleinwagen. Mit unverkennbarem Knattern und einer leichten Abgaswolke, die bei den Fans für leuchtende Augen sorgte, zogen die Goggomobil-Limousinen und Coupés an der Menge vorbei. Es war eine Zeitreise in die Ära des Wirtschaftswunders, die für viele der Anwesenden lebendige Erinnerungen weckte.

Ziel des Korsos war der Automobil-Park Auwärter. Dort reihten sich die schmucken Fahrzeuge schließlich auf und boten ein beeindruckendes Bild. Während die Teilnehmer des Treffens bei Kaffee das Museum besichtigten, flanierten die zahlreichen Besucher durch die Reihen der bunten Goggos. Jedes Fahrzeug schien seine eigene Geschichte zu erzählen, liebevoll gepflegt und stolz präsentiert von seinen Besitzern. Nach der Besichtigung des Museums und der Fahrzeugschau machten sich die Teilnehmer zu Fuß auf den Weg zum nahegelegenen Pfingstvolksfest, wo im Festzelt bei einem gemeinsamen Mittagessen weitergefeiert wurde, bevor das offizielle Ende des viertägigen Treffens am späten Nachmittag in Dingolfing eingeläutet wurde.



Aufgereiht im Automobil-Park fanden die Oldtimer zahlreiche Bewunderer.



Großer Auftritt der Kleinen: Die Goggos treffen in Pilsting ein und versetzen die Zuschauer zurück in die Jahre des Wirtschaftswunders.



Ein bunter Tross von Glas-Fahrzeugen und Goggomobilen zog durch die Gottlob-Auwärter-Straße zum letzten großen Programmpunkt ein. Fotos: Sabrina Melis

Ein Herz für Tiere



Goggomobilbesitzer spenden ihren Gewinnerlös an Tierheime

Zur Jubiläumsveranstaltung „70 Jahre Goggomobil“ in Dingolfing hatten sich Herr Georg Biegerl und seine Frau bereits angemeldet und wären natürlich sehr gerne gekommen. Leider ist jedoch seine Frau kurz vorher erkrankt und so konnten sie an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen.

Da sie offiziell angemeldet waren und in der Anmeldung 2 Lose zur großen Tombola enthalten waren, hatten sie im Nachhinein erfahren, dass sie als Gewinner des 2. Preis (der überholte Goggomobil- Motor) gewonnen hatten.

Der gelernte Kfz- Meister Georg Biegler besitzt allerdings eine Goggo- Limousine mit einem überholten 300ccm Motor und der originale 250ccm Motor, in einem guten Zustand, liegt in seinem Goggomobil Ersatzteilschrank.

Kurzum, der Gewinn hat einen „nicht unbedingt Bedürftigen“ getroffen und so haben Hr. Biegler und seine Frau sich entschieden, dass sie aus dem Erlös vom Verkauf dieses Motors gerne etwas Gutes tun wollten und haben ihn deshalb an einen Interessenten verkauft und da sie beide sehr Tieraffin sind, haben sie den Verkaufserlös an 4 Tierheime gespendet.

Der neue Goggomotor-Besitzer ist Hr. Nico Stiel und ist Mitglied im „GLAS Automobilclub International“. Nicos Motor ging heuer kaputt und die Präsidenten der Clubs, also Heribert Fuchsl und Thomas Schneider, hatten die beiden vermittelt.

Sie hatten mit Nico Stiel einen Verkaufspreis von 2000.-€ vereinbart. Bei der Aufteilung der 2000.-€ ist ihnen dann wegen der Vielzahl der Tierheime in den Sinn gekommen, das Tierheim auszuwählen, das für den jeweiligen Wohnort der Beteiligten zuständig ist.

Das waren dann das Tierheim in Dachau, weil die Fam. Biegerl im Landkreis Dachau wohnt, das Tierheim in Cham, wegen des Wohnorts des Herrn Schneider, das Tierheim Dingolfing - Landau wegen Heribert Fuchsl und zu guter Letzt das Tierheim in Wanningsmühle wegen des Wohnorts von Nico Stiel. Jedes Tierheim erhielt somit 500.- €!

Wir finden das ist eine schöne Aktion, bei der alle glücklich sein dürften.

Vielen Dank an die Familie Biegerl

Ein Herz für Tiere



Große Goggo Verlosung
1. Oktober 2024 - 8. Juni 2025 in Dingolfing

1. Preis: 1 Goggomobil Mungia 350 Commerciale
2. Preis: 1 generalüberholter Goggomobil - Motor 250 ccm
3. Preis: 1 original GLAS-Heuwagel

Los-Nr. 4426 

Der Lospreis beträgt 5 € pro Los - Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Nähere Informationen finden Sie in den AGB unter:
www.goggo-glassfahrer-dgl.de/VERLOSUNG



Das Gewinnerlos des Goggo-Motors

**Georg Biegerl bei der Abholung des
Goggo-Motors in Landau/Isar.
Heribert und Leopold Füchsl halfen bei
der Verladung!**



Italienisches Flair trifft deutsche Ingenieurskunst

Belle Macchine

Die Ausstellung "Belle Macchine. Italienisches Automobildesign bei BMW" im BMW-Museum.

Schon seit ihren Anfängen als Autobauer lässt sich die Marke BMW von der italienischen Karosseriebaukultur inspirieren. In der exklusiven Ausstellung im BMW-Museum kann man entdecken, wie italienisches Automobildesign die Formensprache und Ästhetik der BMW-Modelle über Jahrzehnte hinweg geprägt hat.



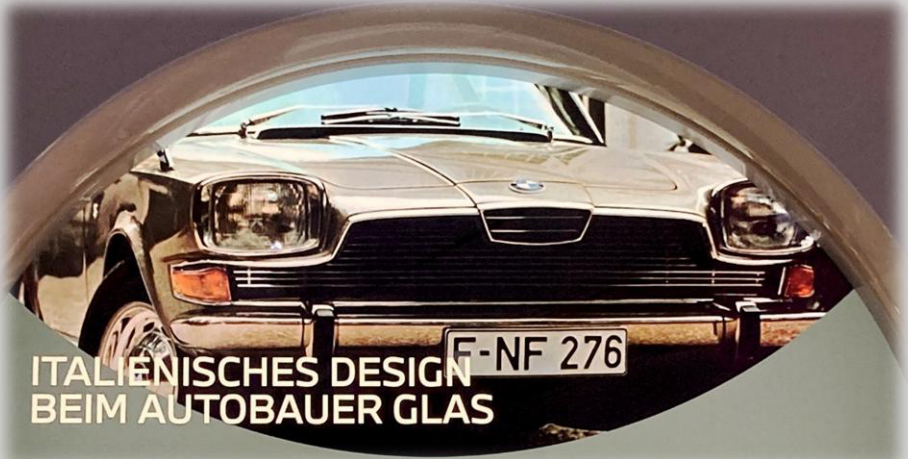
Studio Frua mit Glas GT 1963 Darstellung

Auf der visuellen Reise über die Rampen und Plattformen der ikonischen BMW-Museumsschüssel, die unter anderem beim berühmten Concorso d'Eleganza Villa d'Este (dem traditionsreichsten Schönheitswettbewerb für historische Automobile) am Comer See Halt macht, entdeckt man viele namhafte italienische Designer.



Italienisches Design beim Autobauer Glas

Auch die Fa. Glas konnte den renommierten italienischen Designer Pietro Frua für die Gestaltung der Karosserien gewinnen. Als Krönung des Modellportfolios wird 1965 der GLAS 2600 V8 vorgestellt, der aufgrund seiner optischen Ähnlichkeit zum ebenfalls von Frua gestalteten Maserati Quattroporte den Spitznamen „Glaserati“ erhält.



Auf einer Plattform sind ein **BMW 1800 SA** (Basis, Glas 1700 Lim), ein **BMW-Glas 1600 GT-Cabrio** (restauriert in der Berufsausbildung, BMW Dingolfing) und die Leihgabe unseres Stammtischmitglieds Armin Huber, ein **BMW-Glas 3000 V8** hervorragend präsentiert.



BMW 2800 GTS Frua

Bühne frei für formvollendete Einzelstücke: neben einem BMW Nazca M12, oder einem BMW Pininfarina Gran Lusso Coupé, ist auch ein BMW 2800 GTS Frua (ist dem BMW-Glas 3000 V8 Fastback Frua sehr ähnlich) zu sehen.



Italienisches Flair trifft deutsche Ingenieurskunst - Die Ausstellung "Belle Macchine. Italienisches Automobildesign bei BMW" im BMW-Museum. Schon seit ihren Anfängen als Autobauer lässt sich die Marke BMW von der italienischen Karosseriebaukultur inspirieren. Entdecken Sie in der exklusiven Ausstellung im BMW-Museum, wie italienisches Automobildesign die Formensprache und Ästhetik der BMW-Modelle über Jahrzehnte hinweg geprägt hat.

Wir können diese Ausstellung im BMW-Museum sehr empfehlen.

Roswitha und Manfred Zitzelsberger

STAMMTISCHTERMINE 2026

Stammtischlokal: Gasthaus "Alte Mühle"
in 94437 Mamming, Gottfriedinger Str. 22, Tel.: 09955 / 933551
Jeweils Freitagabends ab 19 Uhr.

Freitag, 16. Januar, Gasthaus Alte Mühle.

Freitag, 27. Februar, Gasthaus Alte Mühle.

Freitag, 20. März, Gasthaus Alte Mühle.

Freitag, 17. April, Gasthaus Alte Mühle.

Freitag, 29. Mai, Automobilpark Auwärter in Pilsting.

Beginn ist um 19 Uhr.

Freitag, 19. Juni, erstmalig bei Fam. Huber, Marktkofen, Dorfstr.25.

Beginn ist um 19 Uhr.

Freitag, 17. Juli, bei Gerhard und Irmgard Hackl, 94405 Landau; Siemensstr. 6,

Beginn ist um 19 Uhr.

Sonntag, 23. August, organisierte Ausfahrt, Ziel ist noch offen.

Abfahrt voraussichtlich um 10:30 Uhr. (Nähere Informationen folgen zeitnah).

Freitag, 11. September, im Spirkhof in Rothenwörth.

Anlässlich des Oldtimer- und Klassikertreffen (11. bis 13. September 2026). Beginn ab 19 Uhr.

Freitag, 23. Oktober, bei Fam. Haslbeck in Frichlkofen. Beginn ist um 19 Uhr

Freitag, 20. November, Gasthaus Alte Mühle.

Freitag, 18. Dezember, Weihnachtsfeier in der Alten Mühle. Beginn ist um 19 Uhr.



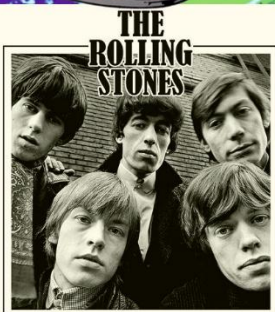
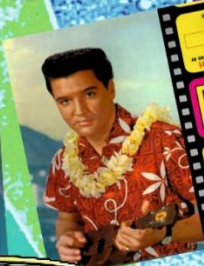
60er Jahre



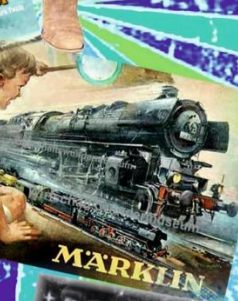
GLAS



GLAS



Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanninger



Goggo-Freunde spenden an Lebenshilfe

ARTIKEL im Dingolfinger Anzeiger vom Donnerstag, den 10. Juli 2025

Foto: Anna Obermeier



Die Mitglieder der Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing waren seit Oktober mit ihrer Verlosung auf Messen und Märkten unterwegs. Rosi Fuchsl kümmerte sich um den Losverkauf. Verlost wurde ein „Spanisches Goggomobil“, ein „Unikum in Deutschland“, wie der Vorsitzende Heribert Fuchsl sagte.

Aus dem Erlös spenden die Goggo-Fahrer nun **12 000 Euro an die Lebenshilfe** Landau. Auch der Verein Technik für Kinder erhält einen Teil der Einnahmen. Das Goggomobil spendete die Firma Uwe Staufenberg, sie machte es auch zur Bedingung, dass der Erlös an eine soziale Einrichtung gehe. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir als Lebenshilfe auserkoren wurden“, sagt Vorsitzender Helmut Steininger. Die Finanzspritze könnten sie gut gebrauchen, wie sie bei der Spendenübergabe betonten, da sie aktuell an einem Förderzentrum für Kinder mit geistigen Behinderungen bauen.



In Summe 18 000 Euro-Spende

Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing unterstützt zwei Vereine

Im Nachgang der großen Jubiläumsfeierlichkeiten am Pfingstwochenende zum 70. Bestehen der Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing wurden in dieser Woche zwei regionale Vereine mit großzügigen Spenden bedacht. Am Montag wurde der Lebenshilfe Dingolfing-Landau ein symbolischer Scheck über 12 000 Euro überreicht. Weiter ging es am Dienstag mit dem Verein Technik für Kinder im Technikhaus Dingolfing, wo die Goggo-Mitglieder einen weiteren Scheck in Höhe von 6 000 Euro mit im Gepäck hatten. Die Spendensumme kam allein durch Losverkäufe zustande, die im Oktober 2024 starteten. Hauptgewinn der Verlosung war ein spanisches Goggomobil im Wert von 10 000 Euro, das vom Stuttgarter Uwe Staufenberg für den guten Zweck gesponsert wurde. Vorsitzender der Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing Heribert Fuchsl über die Aktion: „Die enorm große Resonanz hat uns selbst etwas überrascht. Vor allem beim Losverkauf am Nikolausmarkt, der Mobilschau als auch bei verschiedenen Oldtimer-Messen gingen die Lose weg wie 'warme Semmeln'. Wir haben erzählt, wen wir mit der Aktion unterstützen wollen – das öffnet die Portemonnaies automatisch“. Parallel kümmerte sich Ehefrau Rosi Fuchsl um den Losversand per Post. Und das so erfolgreich, dass am Ende eine fünfstellige Spendensumme zusammenkam.

Fuchsl unterstrich in seiner kurzen Rede im Technikhaus: „Der Erfolg hat viele Väter.“ Werner Helmbrecht, Projektleiter des Vereins Technik für Kinder, über die Spende: „Aufgrund des stetigen Materialverbrauchs hier bei uns, hätten wir zum Jahresende hin wahrscheinlich ein größeres finanzielles Minus – trotz zahlreicher Materialspenden – verzeichnet. Das zusätzliche Geld mildert das Minus ab, wofür wir überaus dankbar sind. Zugleich suchen wir nach weiteren Sponsoren, die uns unterstützen können.“ -ck-



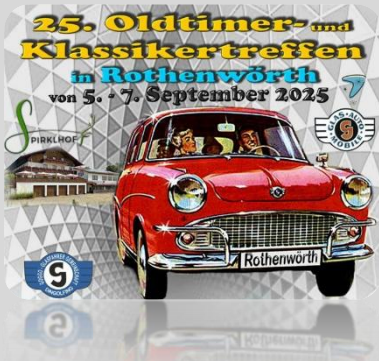
Im Juli 2025 überreichte die Goggo- und Glasfahrer- Gemeinschaft Dingolfing im Technikhaus eine zweite Spende in Höhe von 6 000 Euro.

Foto: Christina Kipferling

Mit dem "Herzenswunsch-Sanka" nach Rothenwörth

Wir hatten am Samstag beim Oldtimer Treffen in **Rothenwörth** Besuch von unserem Stammtischmitglied **Ferdinand Mader**. Seine Betreuerin **Anita Hain** hatte es möglich gemacht, dass seine Familie mit den Oldtimern kommen konnten. Da Ferdinand gesundheitlich angeschlagen ist, erfüllte ihm das "**Herzenswunsch-Mobil**" der Malteser Niederaichbach diesen Wunsch, am Treffen teilzunehmen - genau passend zu seinem Geburtstag am Samstag. Vielen Dank auch an Mechaniker **Berat Hasani**, der vier GLAS-Oldtimer von Ferdls Fuhrpark (**1700 Lim. grün, Isar Kombi rot/weiß, 1700 GT silber und 1304 Cabrio rot**) unentgeltlich fahrbereit gemacht hat. Von uns gab es ein kleines Geschenk und ein "Dankeschön" für seinen Besuch. Für uns und allen Anwesenden war der Besuch von Ferdl mit dem **Herzenswunsch-Sanka** ein ganz besonderer Moment!

Wir wünschen dem Ferdl eine baldige Besserung und Genesung!



Endgültiger Abschied von GLAS

Die letzten GLAS 1700 rollten in Südafrika vom Band

Die enge Beziehung von GLAS und BMW hat Bürgermeister Armin Grassinger in einem Festakt zum 40jährigen Bestehen der Goggo- und Glasfahrgemeinschaft im Februar letzten Jahres so beschrieben: „Dieser wichtige Abschnitt unserer Geschichte darf nicht in den Geschichtsbüchern verstauben, sondern muss auch für kommende Generationen am Leben erhalten werden. Was wäre Dingolfing ohne GLAS!“ Vor 50 Jahren rollten die letzten GLAS vom Band. Allerdings nicht in Dingolfing, sondern viele, viele Kilometer weiter südlich. Der Dingolfinger Anzeiger berichtete:

„Wer heute noch, als Dingolfinger Nostalgiker, die letzten GLAS-Modelle auf den Straßen sehen will, muss schon eine weite Reise in Kauf nehmen. Nicht in Niederbayern oder in Dingolfing, in der Heimatstadt des Goggos, sondern in Südafrika rollen heute noch 6 500 GLAS-Karosserien der 1700er-Serie über die Straßen. Denn als BMW 1967 die GLAS-Produktion in Dingolfing einstellte, wurden die Werkzeuge für den GLAS 1700 nach Südafrika verschickt.

Dort wurden diese Fahrzeuge, äußerlich GLAS, innerlich BMW, als die Serien 1802 und 2004 produziert und vertrieben. Bis zum 15. Juni dieses Jahres. An diesem Tag stellte man die Produktion dieser Modelle endgültig ein und ersetzte sie durch die 5er-Reihe. Alle vier Varianten dieses Typs laufen jetzt mit großem Erfolg vom Band. Aber für die Automobilwelt ist der GLAS nun endgültig Geschichte.“ (Samstag, 18. Oktober 1975)



Im Juni 1975 rollten in Südafrika die letzten GLAS 1700 vom Band und wurden durch die BMW 5er-Reihe ersetzt. **Foto: DA/Archiv**

Glas **Der „Glaserati“ wird 60**



Jubiläumsfeier für den Glas V8 – Sonderausstellung noch bis Ende des Jahres

„Jubilare fahren vor“ hieß es am Kirta-Sonntag vor der Herzogsburg und im angrenzenden Museumsgarten. Nachdem bereits zu Pfingsten Oldtimerfans aus aller Welt in Dingolfing den 70. Geburtstag des Goggomobils gefeiert haben, lud das Museum Dingolfing am vergangenen Sonntag zu einer Jubiläumsfeier für den Glas V8 ein. Das Luxuscoupé aus heimischer Produktion wird 60 Jahre alt, bei seiner Präsentation auf der Frankfurter Internationalen Automobilausstellung hatte es im Spätsommer 1965 viel Aufsehen erregt. Am Sonntag erfüllte der Klang der Achtzylindermotoren die Obere Stadt, als immerhin vier dieser heute seltenen Fahrzeuge vorfuhren. Gesteuert wurden sie von Mitgliedern der „Goggo- und-Glas-Fahrer-Gemeinschaft Dingolfing“ (GFG), die auch mit zahlreichen weiteren Exponaten sehr zum Gelingen einer Jubiläumsausstellung im Industriemuseum beigetragen haben. Um 11 Uhr konnte Museumsleiter Matthias Witzleb circa 50 Gäste zu einer Feierstunde im Museumsfoyer begrüßen, er dankte allen Ehrenamtlern der GFG und des Glas Automobilclub International e. V. für die „großartige Zusammenarbeit.“ In seiner historischen Würdigung des Glas V8 zeichnete Heribert Fuchsl, Vorsitzender der GFG, die späten Jahre der Dingolfinger Hans Glas GmbH bis zur Übernahme durch BMW im November 1966 nach. Das liebevoll „Glaserati“ genannte Fahrzeug stehe sinnbildlich für diesen Übergang, da es noch bis in das Frühjahr 1968 hinein als „BMW-Glas 3 000 V8“ weitergebaut wurde. Grußworte von Thomas Schneider (Erster Vorsitzender des Glas Automobilclub International) und Dr. Konrad Auwärter (Automobil-Park Auwärter, Pilsting; früher Neoplan) würdigten den Jubilar, auf dessen 60. Geburtstag zum Abschluss gemeinsam angestoßen wurde. Als besonderer Clou waren zwei Landauer unter den anwesenden Gästen, die 1985 als frisch getrautes Brautpaar, mit dem in der Dauerausstellung des Museums gezeigten silbernen Glas 3 000 V8 zur Hochzeitsfeier kutschiert wurden. Die Jubiläumsausstellung im Parterre des Industriemuseums kann zu den Museumsöffnungszeiten bis Ende des Jahres besichtigt werden.





Glas





Auch dieses Jahr (2025) beteiligte sich die GFG am traditionellen Kirtauszug!

Leider mussten wir im Jahre 2025 von 6 Stammtisch- Freunden für immer Abschied nehmen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit ihrer Familien und den Angehörigen. **-GFG- Dingolfing-**

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von:



* 11. Mai 1950
† 31. Dezember 2024

NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unserer langjährigen
Stammtischkameradin

Renate Schnabl

hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Dingolfing, den 21. Januar 2025

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing



* 4. November 1943
† 22. Januar 2025

NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen
Stammtischkameraden

Rudi Baron

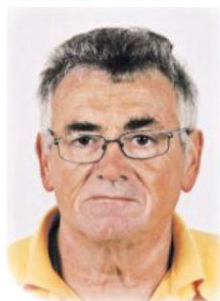
hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Dingolfing, den 04. Februar 2025

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing



* 27. November 1945
† 16. Februar 2025

NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen
Stammtischkameraden und Ehrenmitglieds

Josef Haslbeck

hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Dingolfing, den 21. Februar 2025

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing



* 6. August 1949
† 4. März 2025



NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen
Stammtischkameraden

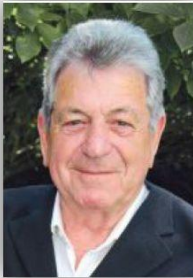
Wolfgang Spitzbarth

hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dingolfing, den 2. April 2025

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing



* 18. Juli 1935
† 4. April 2025



NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen
Stammtischkameraden

Eberhard Eckart

hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dingolfing, den 11. April 2025

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing



* 14. Oktober 1954
† 31. Oktober 2025



NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres
Stammtischkameraden

Andreas Bruckmoser

hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dingolfing, im November 2025

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing



Abgoggerln



3. bis 5. Oktober 2025

Diesmal ging es mit ca. 25 Fahrzeugen in die Ferienregion Kaiserwinkl im schönen Tiroler Land. Untergebracht waren alle Abgoggerln- Teilnehmer in dem 4 Sterne Wellness- Hotel „Zum Sternenhof“ in Kössen.

Treffpunkt war wie die Jahre zuvor die Shell-Tankstelle am Kreisverkehr in Frontenhausen.

Am Freitag, gegen 9 Uhr startete dann der Tross in Richtung Kössen.

Der erste große Halt war dann im Restaurant Chiemseefischer in Grabenstätt, wo man hervorragend Mittagessen konnte.

Gut gestärkt ging`s dann weiter nach Kössen, wo alle Teilnehmer ihre Zimmer bezogen.

Am Samstag wurde die BLOKÄSEREI Walchsee, welche 1904 von fast 100 Bergbauern als Genossenschaft gegründet wurde, besucht.

Auf einen ausführlichen Vortrag folgte eine Besichtigung der Käserei. Man konnte sich ebenfalls mit Käse, Butter usw. eindecken!

Nachmittags fuhr man dann bei bestem Wetter zum „Alpengasthof Griesner Alm“ nach Kirchdorf, wo man nicht nur gut Essen kann, sondern auch eine herrliche Aussicht in die Tiroler Bergwelt genießen konnte.

Abends traf man sich wieder im Sternenhof, das von einer italienischen Familie betrieben wird, zum gemütlichen Zusammensein.

So schön wie es auch war, vergingen die drei Tage wie im Flug und es wurde wieder alles gepackt und die Heimreise am Sonntagmorgen angetreten.

Das Zwischenziel war der Brauereigasthof „Bräu im Moos“ in Tüßling der gegen 13 Uhr erreicht wurde.

Anschließend wurde dann die Rückfahrt nach Frontenhausen angetreten und die Tourteilnehmer verließen je nach Wohnort den Goggomobil-Konvoi!

Es waren wieder ein paar wunderschöne Tage, Erholung und man hatte sehr viel Spaß!

Vielen Dank an Michaela und Michael Haslbeck, die diese Tour wieder perfekt geplant und organisiert haben!

Alle sind schon auf die nächste Abgoggerln- Tour 2026 gespannt und freuen sich jetzt schon darauf!





Armin war mit seinem Raum-Wunder- Goggo (AWS-Shopper) dabei!



Die erste Anlaufstelle war das Restaurant „Chiemseefischer“ in Grabenstätt!



Zwischenstopp bei der Hinreise!



Goggi und Goggo!



**KEINE ANGST
VOR GROSSEN TIEREN**



Die Griesner Alm in der Gemeinde Kirchdorf. Eine 5 km lange Mautstraße führt von direkt zur Alm!

Am Parkplatz Griesner Alm vor der Bergkulisse Elmauer Tor.



Michael Haslbeck und der Wirt des Sternenhofs bei der Begrüßung der Tourteilnehmer.



In der Gaststube des Sternenhofs.



Pause bei der Rückreise am Chiemsee.



Die Familie Füchsl- eine AUTO-Biografie

Alles begann, als mein Vater Heribert Füchsl sen. im Jahr 1953 seine neue Arbeitsstelle im GLAS-Werkskundendienst in Dingolfing aufnahm. Damit war der Grundstein für die Verbindung zu allen motorisierten Fahrzeugen der Fa. Glas gelegt. Ich kann mich noch an einen Besuch der Werkstätte erinnern, als ich mit meiner Mutter von einem unserer Einkäufe in der Stadt auf dem nach Hause Weg war. Ja das waren noch Zeiten, als man direkt von der Straße aus ins Werk gehen konnte, heute ein Ding der Unmöglichkeit. Auch kann ich mich noch an unser erstes GLAS-Auto erinnern, ein weißes 1004 S Coupe mit melangefarbenen Dach (hellbraun). Natürlich war das Fahrzeug mit den damals möglichen Umbauten etwas frisiert worden, was mir und meiner Schwester Adelheid bei den sonntäglichen Ausfahrten einen Höllenspaß bescherte. Etwa zu dieser Zeit wurde ich mit dem Glas-Virus infiziert, meine Leidenschaft für die Autos aus Dingolfing wuchs mit jedem Jahr und so konnte ich 1982 mein erstes Goggomobil restaurieren.

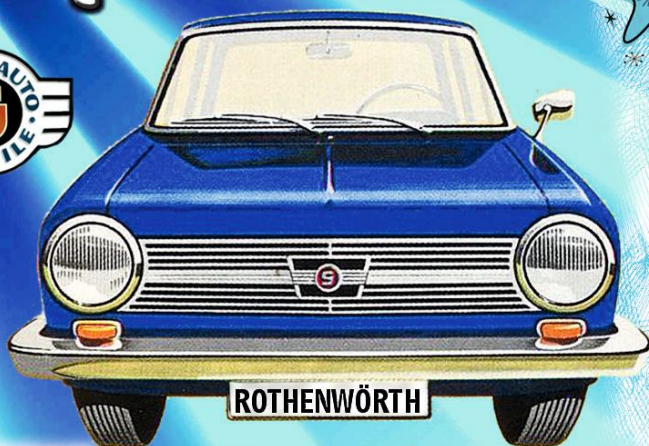
Dieses Fahrzeug diente damals aus Winterauto, um das schicke Cabrio vor den Widrigkeiten des Winters zu schonen. Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen, ein Goggomobil als Winterauto! Mit meiner Freundin und späterer Ehefrau Rosemarie fuhren wir voller Stolz durch die Wintermonate, bewaffnet mit einer kuscheligen Decke und einem Handtuch, um die Scheiben innen freizubekommen. Aber wir waren glücklich, wir kamen überall hin, sogar zum Skifahren in den Bayrischen Wald. Da staunten die Leute nicht schlecht als wir zu dritt, meine Freundin Rosemarie, Schwester Gabriele und meine Wenigkeit mit Ausrüstung auf dem Dachgepäckträger die Talstation erreichten. So ging die Geschichte weiter, meine Freundin machte den Führerschein und was lag näher, als sie zu ihrem 18.Geburtstag mit einer teilrestaurierten und frisch getünten Goggomobil Limousine zu überraschen. Aus der Freundin wurde die Ehefrau und schon bald stellte sich Nachwuchs ein. Unser Sohn Thomas war von Anfang an im Goggomobil dabei, ganz früh in der Babytragetasche auf der Rückbank des Autos. Viele kleine Ausfahrten folgten, und wir waren als junge Familie gemeinsam zum Thema Oldtimer unterwegs, was für herrliche Momente konnten wir da in den Reihen unseres Stammtisches genießen.

Apropos Stammtisch, der wurde ja auch zwischenzeitlich 1984 in Lengthal gegründet, besteht seitdem ununterbrochen schon seit über 41 Jahren, aber das ist mal eine andere Geschichte!

Zurück zur Familie, 1988 wurde unser zweiter Sohn Stefan geboren. Auch er wuchs eigentlich im Goggomobil auf und niemand konnte zu dem Zeitpunkt ahnen, dass er, 35 Jahre später, der 2.Vorsitzende des GLAS-Automobilclub International e.V. sein würde.

Die Zeit schreitet weiter voran, mit dem Wohlstand, ähnlich dem der Wirtschaftswunderjahre, kamen immer weitere Fahrzeuge des Dingolfinger Herstellers zum Fuhrpark dazu, und mit jedem Fahrzeug stieg die Freude, damit unterwegs zu sein. Auch konnten wir nun zum Beispiel mit unserer GLAS 1700 Limousine auch weiter entfernte Ziel im europäischen Ausland im Rahmen der jeweiligen Jahrestreffen des GLAS-Automobilclub-International e.V. besuchen. Auch dort lernten wir viele Gleichgesinnte kenn, die das gemeinsame Hobby pflegen. Weitere Jahre sind ins Land gezogen, wir sind Großeltern geworden, und es ist eines der schönsten Momente, wenn Enkel Leopold, mit dem Opa die nähere Umgebung im Goggomobil erkundet. Enkelin Viktoria, seit gut einem Jahr ein weiterer Sonnenschein in der Familie, schickt sich gerade an, die Goggomobilgeschichte im Hause Füchsl weiterzuführen. Wir, Oma und Opa, sind glücklich darüber, unsere Kinder und Kindeskiner mit der Geschichte des Automobilbaus in Dingolfing „infiziert“ zu haben. Somit sind Sie die Multiplikatoren der Zukunft.

26. Oldtimer- und Klassikertreffen **in Rothenwörth / Spirkelhof** **11. - 13. September 2026**



FREITAG, 11. SEPTEMBER AB CA. 17 UHR:

EINTREFFEN DER ERSTEN TEILNEHMER, FILMABEND UND AUSSER-
ORDENTLICHER STAMMTISCHABEND DER GOGGO- UND GLAS-
FAHRER GEMEINSCHAFT.

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER AB 9 UHR:

FAHRZEUGPRÄSENTATION, KLEINE AUSFAHRT UND ABENDS
GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN.

SONNTAG, 13. SEPTEMBER AB 9 UHR:

TAUSCH- UND TEILEMARKT, FAHRZEUGAUSSTELLUNG USW..



Nähere Infos: **PETER RAHM** TEL.: 08741/7237
HANS THANNER TEL.: 08722/259

Vier Generationen mit GLAS verbunden!

Warum Goggomobil und Glas?

Alles begann 1948 mit meinem Vater Jakob Baron (Geb. 1914). Er fuhr mit dem Fahrrad vom 7 km entfernten Schermau nach Dingolfing, da es sich rumsprach, dass die Fa. Hans Glas eventuell Leute einstellen würde. Beim Pförtner angekommen, wurde er glücklicherweise zum Personalbüro geschickt. Nach einem Gespräch mit dem anwesenden Herrn, bezüglich des Wunschs bei Glas anfangen zu können, wurde ihm angeboten: „Du kannst bei uns anfangen, und zwar schon am nächsten Montag“. Der junge Herr, der dies meinem übergelücklichen Vater gesagt hatte, war kein geringerer als Karl Dompert (Chef Konstrukteur der Hans Glas GmbH und Freund von Andreas Glas). Mein Vater fand damit einen zuverlässigen und humanen Arbeitgeber, dem er bis zum Ende der Hans Glas GmbH treu blieb.

Auch mein Bruder, Rudolf Baron, war bei Glas beschäftigt, er begann dort 1960 eine Lehre zum Werkzeugmacher. Er kaufte sich in den späten 60er Jahren dann einen weißen GLAS 1204. Damals ein heiß begehrtes Auto für junge Leute!

Für mich war es immer ein absolutes Traumauto, mit dem ich auch ab und zu in der Hofeinfahrt vor und zurück fahren durfte. So wurde bei mir schon sehr früh das Interesse an Glas- Automobilen geweckt! 1995 war es dann so weit, ich erwarb ein Goggomobil T250. Unser Sohn Werner Baron hat in unserem Garten mit diesem Goggomobil das Fahren gelernt. Der Funke „Goggo-Glas“ flog damit weiter auf ihn und ist mittlerweile auch Besitzer eines Goggomobils T400 Limousine und großer „GLAS-Automobil Fan“. Im gleichen Jahr traten wir dann auch in die Goggo- und Glasfahrer Gemeinschaft ein. Denn in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten macht das ganze erst wirklich Spaß! Dort werden unter anderem gemeinsame Ausfahrten und regelmäßige Stammtischtreffen durchgeführt. Zum Saisonende nehmen wir dann beim „Ab-Goggerln“ teil. Zum Beispiel 2003 zum Gardasee nach Italien.

Im Jahr 1998 kam dann der Wunsch zu einem größeren „Glas“ auf. Wir kauften einen Glas 1300 GT. Nach einer Restaurationsdauer von einem halben Jahr war dieser dann fahrbereit.



**Mein Vater Jakob Baron (untere Reihe sitzend mit verschränkten Armen)
ca. 1955 zur Weihnachtszeit bei Glas.**



Werner, Mia, Kilian und Fritz Baron

Jetzt gilt es nur noch zu hoffen, dass dieser Funke auch auf die Enkelkinder überspringt. Doch da bin ich sehr zuversichtlich! -Fritz Baron-



Am 27. November 2025 wurde der GFG- Weihnachtsbaum für den Nikolausmarkt in Dingolfing am Marienplatz festlich geschmückt!

Vlrr: Gitte, Rosi, Bert, Fritz, Torsten und Eva-Maria!

IMPRESSUM



Herausgeber Stammtisch-Journal:

Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing

URL: www.goggo-glasfahrer-dgf.de



Instagram: [#goggo.und.glasfahrer.dgf](https://www.instagram.com/goggo.und.glasfahrer.dgf)



Vorsitzender: Heribert Füchsl, E-Mail: vorsitz@goggo-glasfahrer-dgf.de

Stellvertreter:

Torsten Thanner, E-Mail: co-vorsitz-tt@goggo-glasfahrer-dgf.de

Michael Haslbeck, E-Mail: co-vorsitz-mh@goggo-glasfahrer-dgf.de

Schatzmeisterin: Rosi Füchsl, E-Mail: schatzmeisterin@goggo-glasfahrer-dgf.de

Schatzmeister: Manfred Zitzelsberger, E-Mail: schatzmeister@goggo-glasfahrer-dgf.de

Kommunikation Neue Medien / Nachwuchsarbeit:

Werner Baron, E-Mail: nachwuchs-wb@goggo-glasfahrer-dgf.de und

Stefan Füchsl, E-Mail: nachwuchs-sf@goggo-glasfahrer-dgf.de

Kommunikation Nachhaltigkeit und Umwelt:

Eva Maria Dornisch, E-Mail: umwelt@goggo-glasfahrer-dgf.de

Webmaster: Friedrich Baron, E-Mail: webmaster@goggo-glasfahrer-dgf.de

Protokoll- und Schriftführer: Karlheinz Thanner, E-Mail: schriftwart@goggo-glasfahrer-dgf.de

Achtung, in eigener Sache!

Nach Weihnachten wird der Jahresbeitrag 2025 abgebucht, bis dahin sollten alle Berichtigungen oder Veränderungen der Bankverbindungen bei den Schatzmeistern eingegangen sein. Unter anderem solltet ihr uns auch mitteilen, wer in Zukunft eine Partnermitgliedschaft wünscht!

Ortmaier - Druck GmbH

84160 Frontenhausen, Birnbachstraße 2

Telefon +49 87 32 / 92 10-800

E-Mail: info@flyerpara.de

URL: www.flyerpara.de

Auflage: 300 Stück





Seethaler Bräu



Gogge

Die GFG wünscht ihren
Mitgliedern und
Familien eine pannen-und
unfallfreie

Fahrt im neuen Jahr 2026!